

Gottesdienst

Sendedatum: **1. Oktober 2017**

Sprecher: **Markus Brunner**

Bibeltext: **Johannes 10**

Motto / Thema: **In guten Händen**

Denomination: Heilsarmee Luzern

Adresse: Dufourstrasse 25

PLZ Wohnort: 6003 Luzern

Telefon: 041 240 77 22 / 078 905 06 07

E-Mail: markus.brunner@heilsarmee.ch

Studiotermin: **20. September 2017, 10.00 Uhr**

Sprechzeit: **25 Minuten (inkl. Hörbibel, exkl. Musik)**

Teaser-Text ca. 2 Sätze

Alles im Griff? Isch eigentlich nöd so wichtig. Wichtiger isch, dass mir eus ergriife lönd vo mene Gott, wo eus über alles gern hät.

Hochdeutsch:

Alles im Griff? Das ist doch eigentlich gar nicht so wichtig. Wichtiger ist es, dass wir uns ergreifen lassen von einem Gott, der uns über alles liebt.

1. Anmoderation, Begrüssung und bibl. Eingangswort

Herzlich willkommen im Gottesdienst uf Radio Life Channel. Min Name isch Markus Brunner. Ich bin Heilsarmee-Offizier und leite – zäme mit minere Frau – d Heilsarmee Luzern.

Alles im Griff ha. Das isch es doch, wo mir gern hättet. Mir wänd zum Biispiel d Ziit im Griff ha. Mir wänd Risike im Griff ha. Mir wänd eusi Kind im Griff ha – und am liebste au eusi Zukunft.

Doch grad bii de Zukunft isch es doch klar: Mir chönd euses Lebe nöd wirklich im Griff ha. Dere Meinig isch uf jede Fall Jesus. Drum söllet mer au nöd uf eusi Zukunftsplän schwöre (Mt 5,34-37). Ja, wenn mir über d Zukunft redet, isch Bescheidenheit abracht. Das ratet eus de Jakobus im 4. Kapitel vom siim Brief. De Yves Robert Buergi liest eus dä Abschnitt us de Hörbible vo ERF Medie:

Jak 4,13-15 (Hörbible)

Jak 4,13-15: Da ist noch etwas. Manche von euch sagen: "Heute oder morgen wollen wir hier- und dorthin reisen. Wir wollen dort ein Jahr bleiben, gute Geschäfte machen und viel Geld verdienen." Ihr plant so grossartig und wisst nicht einmal, was morgen geschieht! Was ist denn schon euer Leben? Nichts als ein leiser Hauch, der - kaum ist er da - auch schon wieder verschwindet. Darum sollt ihr immer nur sagen: "Wenn der Herr will und wir leben, wollen wir dieses oder jenes tun!"

Mir händ nüd wirklich im Griff. Doch es git durchuus Sicherheit i dere Welt. Gott bietet sich eus als en sichere Fels a. Wer sich uf ihn verlaht, de wird nöd wanke. Oder säget mer s emal eso: Dä wird *chum* wanke. I däm Sinn betet de König David im Alte Testament, im Psalm 62, Verse 2-3:

Ps 62,2-3: Nur auf Gott vertraut still meine Seele, von ihm kommt meine Hilfe. Nur er ist mein Fels und meine Hilfe, meine Festung; ich werde **kaum** wanken. (Elb)

Au wenn mir also vieles nöd im Griff händ, chömmer doch feste Grund finde für euses Lebe. Gott isch für eusi Seel und für euses ganze Lebe en Fels, e Hilf, ja, e sogar e Festig.

2. Musik

3. Lesung (Anbetung, Lobpreis, Dank, Bitte)

Gott isch euse sichere Halt im Lebe. Das bedüet aber nöd, dass es eus mit Gott immer nume guet gaht. Au gläubigi Mensche lebed nöd – oder: *na* nöd – im Paradies. Gott verschont eus nöd vo schwierige Situatione, aber er staht eus bii und führt eus au durch schwierige Ziite. Drum isch sich de Schriiber vom Psalm 42 au i de gröschte Useforderig sicher: "Mit miim Gott chume ich au durch *die* Schwierigkeite dure. Ich wird ihm na danke säge. Er isch *miin* Gott. Er wird mir biistah!" Lose mer doch grad emal d Verse 9-12 vom Psalm 42.

Ps 42,9-12 (Hörbibel)

Ps 42,9-12: Tagsüber seufze ich: HERR, schenke mir deine Gnade!« Und nachts singe und bete ich zu Gott, in dessen Hand mein Leben liegt.

Gott, du bist doch mein einziger Halt! Warum hast du mich vergessen? Warum lässt du mich leiden unter der Gewalt meiner Feinde?

Ihr Hohn dringt mir ins Herz, wenn sie Tag für Tag fragen: »Wo bleibt er denn, dein Gott?«

Warum nur bin ich so traurig? Warum ist mein Herz so schwer? Auf Gott will ich hoffen, denn ich weiß: Ich werde ihm wieder danken. Er ist mein Gott, er wird mir beistehen!

4. Eingangsgebet

Ich bete:

Vater im Himmel. Du bisch de Herr über Ziiit und Ewigkeit. Du bisch de Herr über die jetzigi Welt und über die zukünftigi. Mir chömed zu dir im Name vo diim Sohn Jesus Christus. Mir bittet dich, begegne eus i dem Gottesdienst. Du bisch euse Halt. Mir sind verletzlich. Mir wänd euses Lebe uf dich uusrichte und i *dir* euse Halt finde. Mir bittet dich: Red du selber zu eusem Herz. Amen.

5. Musik

6. Prediginput Teil 1

Mir händ euses Lebe nöd wüerklich i de Hand. Mir händ weder d Naturwalte i de Hand, na euse Alltag, na eusi Mitmensch. Eis überraschends Ereignis gnüegt – und euses Lebe gaht i ne ganz anderi Richtig.

I dere Unsicherheit han ich e gueti Nachricht für Sie:

Mir sind em Alltag und eusne Mitmensch nöd eifach uusglieferet.

Jesus bietet eus sini Hand a (Joh 10,28). Er will eus Halt gäh.

So stömmer also in Gedanke vor de Hand vo Jesus. Sie isch offe. Mir chönd eus dere göttliche Hand eifach avertraue. Und ich chan Ihne säge: Es lebt sich richtig guet i dere Hand:

Wer i de Hand vo Jesus isch, hät sich em guete Hirt aavertraut.

Wer i de Hand vo Jesus isch, isch in Sicherheit.

Wer i de Hand vo Jesus isch, wird vo Jesus geführt.

Wer i de Hand vo Jesus isch, ghört siini Stimm.

Wer i de Hand vo Jesus isch, de isch ihm mit Name bekannt.

Wer i de Hand vo Jesus isch, de wird vo ihm i ne gueti Zukunft geführt.

Wer i de Hand vo Jesus isch, hät Lebe im Überfluss.

Wer i de Hand vo Jesus isch, de isch Teil vo mene neue Volk – em Volk vo Gott.

Jesus bietet eus siini Hand a. Er isch en sichere Halt für euses irdische und zukünftige Lebe. Er hät sich das öppis koste la.

Jesus brucht für siini Fürsorg s Bild vo me ne Schafhirt. Das chömmer im 10. Kapitel vom Johannes-Evangelium nachelese. Loset mer doch emal d Verse 10-15:

Joh 10,10-15 (Hörbibel)

Joh 10,10-15: Der Dieb kommt, um zu stehlen, zu schlachten und zu vernichten. Ich aber bringe allen, die zu mir gehören, das Leben - und dies im Überfluss. Ich bin der gute Hirte. Ein guter Hirte setzt sein Leben für die Schafe ein. Anders ist es mit einem, dem die Schafe nicht gehören und der nur wegen des Geldes als Hirte arbeitet. Er wird fliehen, wenn der Wolf kommt, und die Schafe sich selbst überlassen. Der Wolf wird die Schafe packen und die Herde auseinanderjagen. Einen solchen Mann interessieren die Schafe überhaupt nicht. Ich aber bin der gute Hirte und kenne meine Schafe, und sie kennen mich; genauso wie mich mein Vater kennt und ich den Vater kenne. Ich gebe mein Leben für die Schafe.

Jesus beschützt siini Schaf. Siini Schaf sind Mensche, wo sich ihm

aavertraut händ. Jesus isch ganz für siini Schaf da. Ja, er hät sogar für siini Schaf kämpft und siis Lebe für sie higäh.

Wieso eigentlich? Wer hät denn siini Schaf agriffe?

Jesus redt vo mene Wolf. Aber: Wer oder was isch denn de Wolf?

Ich glaube, dass es verschiedeneni Arte vo Wölf giit.

I d Kategorie "Wolf" ghöred sicher falschi Leiter und Irrlehrer. Mängisch tarned sie ihri Motivazione mit fromme Wort. I dene Fäll redt Jesus vo "Wölf in Schafspelz" (Mt 7,15).

I de Welt git s offensichtlich vieli Wölf. Jesus macht siine Jünger kei Illusione und sait: "Ich sende euch wie Schafe mitten unter die Wölfe." (Mt 10,16)

Natürlich zeige mer biim Thema "Wolf" gern uf anderi Lüüt. Das isch verständlich. Eusi Welt isch vo Wölf prägt und die mached eus s Lebe immer wieder schwer. Au in christliche Gmeinde und Chilene "wölfelets" immer wieder.

Aber eine vo de ganz gefährliche Wölf isch eus ganz nöch: Er lebt nämlich in eus selber. Ich meine damit euse eigete Egoismus.

Es giit kei irdischi Kraft, wo stärker isch als eusen Egoismus. "Das isch doch total übertriebe!", denked Sie jetzt vielllicht. Wirklich? Wemmer eusi Welt alueded, gseh mer aber überall Spure vo däm Egoismus. Und es sind kei schöni Spure.

Euse Egoismus macht d Natur kapput.

Euse Egoismus macht Beziehige kapput.

Euse Egoismus macht letschtlich eus selber kapput.

Euse Egoismus wird leider immer wieder vo zerstörerische Lüst aatriebe. Ich meine nöd s gsundi Mass vo natürliche Lüst wie "Esse, Trinke und Sex". Ich rede vo Lüst, wo fehlgleitet sind. Pervertierti Lüst, wo anderi Mensche verletzed und eus selber kaputt machet. Lüst, wo sich zu nere Sucht entwickelt.

Ich bin mir sicher: Au Sie händ scho gege ungueti Lüst vo ihrem eigete Egoismus akämpft. Und es würd mich sehr erstuune, wenn Sie i dem Kampf immer gwunne hättet.

Ich – uf jede Fall – kenne de Kampf gege miis eigete Ego bestens. Wenn ich dä Kampf us eigeter Kraft führe, verlür ich ihn. Miin Egoismus isch – uf kurz oder lang – stärker als miin guete Wille.

Ich chan mich drum mit de Verzwiiflig vom Apostel Paulus im 7. Kapitel vom Römerbrief guet identifiziere:

Röm 7,24-25 (Hörbibel)

Röm 7,24-25: Ich stelle also fest: Innerlich stimme ich zwar dem Gesetz Gottes zu, aber in meinen Taten folge ich dem Gesetz der Sünde. Ich unglückseliger Mensch! Wer wird mich jemals aus dieser Gefangenschaft befreien? Gott sei Dank! Durch unseren Herrn Jesus Christus sind wir bereits befreit.

De Paulus redt da vo mene "Gesetz der Sünde". In eusere moderne, abstrakte Sprach würd me vielliicht chömmer vom "Diktat vo eusem Egoismus" rede.

Ja, euse Egoismus isch so öppis wie en Wolf. Und gege dä Wolf häm mer kei Chance. Drum gseht eusi Welt eso us, wie sie usgseht. Mir wüsstet scho, was eigentlich guet wär. S Problem isch nöd s Wüsse. S Problem isch s Handle, wo immer wieder vo eusem Egoismus prägt isch.

Wer chan eus vo dem Wolf rette? Wer chan eus vo eusem eigete Egoismus rette?

Jesus. Er hät eus versproche, dass er eus nöd de Wölf uslieferet. Er hät eus versproche, dass er siis Lebe higiit, damit er eus vom Wolf "Egoismus" chan rette. Und genau das hät er au gmacht!

Jesus isch am Chrüz für eusi *Sünde* gstorbe – ebe für das, was euse Egoismus verbockt hät.

Aber Jesus hät na meh gmacht: Er hät am Chrüz au d *Macht* vom Egoismus besiegt. Wenn mer Jesus iiladet, de Hirt vo eusem Lebe z werde, chunnt er mit siinere Uferstehigskraft in euses Herz. Siini Uferstehigskraft isch die einzige Macht i dem Universum, wo stärker isch als euse Egoismus. Wenn mer die Uferstehigskraft in eusem Herz würke

löhnd, verlüred die zerstörerische Lüst ihri Macht in eusem Lebe. Jesus isch stärker als euse Egoismus. Er besiegt de Wolf i eusem Herz.

7. Musik + Jingle LC

8. Predigtinput Teil 2

Im erste Teil vo dere Predigt häm mer ghört, dass Jesus de gueti Hirt isch, wo gege die zerstörerische Wölf in eusem Lebe kämpft. Mir händ ghört, dass so en zerstörerische Wolf sogar i eusem eigete Herz isch: nämlich euse Egoismus. Ich weiss, das isch kei schmeichelhafti Ussag. Und doch loset Sie mir immer na zue. Ich gratuliere Ihne und bedanke mich für s Vertraue.

Zum Glück chan ich zu dem Thema na meh säge. Wenn mir nämlich merket, dass mir euse Egoismus nöd im Griff händ, dürfe mer eus getrost Jesus avertraue. Er erlöst eus vo de zerstörerische Macht vo eusem eigete Ego. Jesus isch en guete Hirt. Er führt eus zum wahre Lebe. Übrigens: Wer sich nüme vo siim Egoismus leite laat, macht wäge däm nöd eifach immer nume zweite (vgl. 1 Mose 13). Nei, s Gegeteil passiert: Jesus führt eus zu mene Lebe im Überfluss.

A dere Stell stellt sich jetzt natürlich d Frag: Wie chönet mer eus denn Jesus überhaupt avertraue? Wie chömet mer i siini sicheri Hand? Jesus selber git uf die Frag en Antwort und zwar wieder im Johannes-Evangelium, im Kapitel 10, i de Verse 27-30:

Joh 10,27-30 (Hörbibel)

Joh 10,27-30: Meine Schafe erkennen meine Stimme; ich kenne sie, und sie folgen meinem Ruf. Ihnen gebe ich das ewige Leben, und sie werden niemals umkommen. Niemand kann sie aus meiner Hand reissen. Mein Vater hat sie mir gegeben, und er ist stärker als alle anderen Mächte. Deshalb kann sie auch keiner der Hand meines Vaters entreissen; denn ich und der Vater sind eins." [HFA]

Mir chömet i d Hand vo Jesus, wenn mer siini Schaf werdet! Und wie mer es Schaf vo Jesus chönd werde, häm mer grad vorane ghört:

Mir sind es Schaf vom guete Hirt – ebe vo Jesus –, wenn mir siini Stimm ghöred und erkennenet.

Ich ghöre d Stimm vo Jesus vor allem dänn, wenn ich i de Bible lese. Ich chan mich na guet erinnere, wo-n-ich vo über 30 Jahr agfange an, i de Bible z lese. Ich han mit em Johannes-Evangelium agfange. Biim Lese isch mir ufgfalle, dass die Wort bi mir öppis bewürkt händ. Sie händ miis Herz bewegt wie keis anders Buch uf dere Welt. Es isch mir vorcho, wie wenn de Schöpfer vom Universum ganz persönlich zu mir würd rede. Und ich bin hüüt na überzüügt, dass er genau das gmacht hät und immer na macht, wenn ich i de Bible lese.

So ghör und erkenn ich d Stimm vo Jesus.

Es passiert aber au s Umgekehrti: De Hirt – Jesus – erkennt auch mich. Genau das Gefühl han ich gha, wo-n-ich s ersti Mal im Johannes-Evangelium glese han. Da hät mich öppis durch die Wort vo de Bible agredt. Ich han mich durchschaut gfühlt, gliichzittig aber au gliebt. Ich han gmerkt, dass Jesus mich kennt. Und er kennt mich bis hüüt. Er kennt mich besser als ich mich selber – und hät mich trotzdem gern.

Schaf vom guete Hirt werdet mer aber au, wenn mer Jesus nafolged. Schaf vertrauet uf ihre Hirt. Sie vertraued druf, dass er sie uf e gueti Weid führt und sie beschützt.

Miis Lebe hät e Wendi zum Guete gnah, wo-n-ich mich dazue entschlosse han, mich dem guete Hirt ganz azvertraue. Ich han gwüsst, dass das es Risiko isch. Wird mich Jesus würklich in e gueti Zukunft führe? Wird ich nöd vieles verpasse? Doch ich bin agsproche gsi vo siim Wort. Gliichzittig han ich gwüsst, dass ich miis Lebe sowieso nöd im Griff han. Ich bin mit mir selber immer wieder überforderet gsi. Umso meh han ich d Hoffnig gha, dass mich Jesus zu mene guete Lebe und in e gueti Zukunft wird führe.

Über 30 Jahr später weiss ich meh. Jesus hät mich tatsächlich guet geführt. Hüüt chan ich mit Überzüügig säge: Wem mer Jesus nafolged, wird s spannend – und guet.

Sie sind sicher nöd erstuunt, dass ich Ihne zum Schluss vo dem Gottesdienst de Rat gib: Lesed Sie doch emal s Johannes-Evangelium im Neue Testament vo de Bible. Löhd Sie die Wort eifach emal uf Ihres Herz la würke. Ich bin überzüügt: De gueti Hirt Jesus redt au zu Ihne!

Händ Sie Ihres Lebe nöd im Griff? Kei Angst. Das müend Sie au gar nöd! Sie därfed sich de Hand vo Jesus avertraue. Wenn *er* Ihres Lebe im Griff hät, därfed Sie sich entspanne.

Ich weiss: "Sich entspanne" isch mängisch liechter gsait als gmacht. Mängisch probieret mer doch eifach, wenigstens die chline Sache im Griff z ha. Zum Biispiel eusi Agenda oder ds Bankkonto.

Es isch sicher guet, wem mer eus de Useforderige vom Alltag stelled. Doch löm mer eus nöd la tüsche. Euses Lebe häm mer trotzdem nöd im Griff. Ja, mir *chönd* s nöd im Griff ha und mir *müend* s au nöd im Griff ha! Genau drum git eus Jesus de Rat, eus kei unnötigi Sorge z mache. Er sait im Matthäus-Evangelium, Kapitel 6, i de Verse 25-33:

Mt 6,25-33 (Hörbibel)

Mt 6,25-33: Darum sage ich euch: Sorgt euch nicht um euren Lebensunterhalt, um Essen, Trinken und Kleidung. Leben bedeutet mehr als nur Essen und Trinken, und der Mensch ist mehr als seine Kleidung. Seht euch die Vögel an! Sie säen nichts, sie ernten nichts und sammeln auch keine Vorräte. Euer Vater im Himmel versorgt sie. Meint ihr nicht, dass er sich um euch noch viel mehr kümmert? Und wenn ihr euch noch so viel sorgt, könnt ihr doch euer Leben auch nicht um einen Augenblick verlängern. Weshalb macht ihr euch so viele Sorgen um eure Kleidung? Seht euch die Blumen auf den Wiesen an! Sie arbeiten nicht und kümmern sich auch nicht um ihre Kleidung. Doch selbst König Salomo in seiner ganzen Herrlichkeit war lange nicht so prächtig gekleidet wie irgendeine dieser Blumen. Wenn aber Gott sogar das Gras so schön wachsen lässt, das heute auf der Wiese grünt und morgen vielleicht schon verbrannt wird, meint ihr, dass er euch dann vergessen würde? Vertraut ihr Gott so wenig? Hört also auf, voller Sorgen zu denken: 'Werden wir genug zu essen haben? Und was werden wir trinken? Was sollen wir anziehen?' Wollt ihr denn leben wie die Menschen, die Gott nicht kennen und sich nur mit diesen Dingen beschäftigen? Euer Vater im Himmel weiss ganz genau, dass ihr das alles braucht. Gebt nur Gott und seiner Sache den ersten Platz in eurem Leben, so wird er euch auch alles geben, was ihr nötig habt.

Mir händ ds Lebe nöd im Griff. Mir müend s au gar nöd im Griff ha. Wem mer eus vo Gott und siim Riich ergriffe lönd, wird er für eus Sorge. Das isch en Entscheidig, wo mir immer wieder neu müend treffe. Sind Sie bereit, für Gott und sis Riich z lebe? Sind Sie bereit, sich de barmherzige Hand vo Gott ganz azvertraue?

9. Musik

10. Schlussgebet und Segenswort

Jesus streckt Ihne grad jetzt siini Hand entgege. Er sait im Matthäus-Evangelium, Kapitel 11, i de Verse 28-30:

Mt 11,28-30 (Hörbibel)

Mt 11,28-30: "Kommt alle her zu mir, die ihr euch abmüht und unter eurer Last leidet! Ich werde euch Frieden geben. Nehmt meine Herrschaft an und lebt darin! Lernt von mir! Ich komme nicht mit Gewalt und Überheblichkeit. Bei mir findet ihr, was euerm Leben Sinn und Ruhe gibt. Ich meine es gut mit euch und bürde euch keine unerträgliche Last auf."

Ich bete: Herr Jesus. Du bisch en wunderbare Hirt. Du ladsch eus ii, mit dir zäme durch s Lebe z gah. Da sind mir. Mir tüend eus dir grad jetzt avertraue. Führe du euses Lebe! Amen.

11. Musik

12. Abmoderation, Infos

Mir sind am Schluss vo däm Gottesdienst uf Lifechannel.

Dä Gottesdienst cha me au im Internet jederziit nomal lose und au wiiterempfehle. Und zwar uf eusem Medieportal:
Lifechannel.ch - Schrägstrich - Gottesdienst.

Übrigens chunnt de Gottesdienst uf Lifechannel jede Sunntigmorge am Zähni und als Wiederholig am Abig am Siebni.

Mit dem Hiwiis verabschiedet sich am Mikrofon: de Markus Brunner.